

# Freie Hansestadt Bremen



Der Senator für Wirtschaft, Mittelstand, Technologie und  
Europaangelegenheiten

## Zum Stand der Durchführung des Operationellen Programms

**KONVER 1994-1999**

**im Land Bremen**

EFRE-Bericht für das Jahr 1997

Bremen, im Februar 1998

**KONTAKTADRESSEN**

**Regionalreferat beim Senator für Wirtschaft,  
Mittelstand, Technologie und Europaangelegenheiten**

**Dr. P. Frankenfeld, Tel.: 0421/361-8801**

**Programmsteuerung und Berichtswesen**

**Herr Wiebe, Tel.: 0421/361-8620**

**Frau Lüdemann, Tel.: 0421/361-8443**

**Finanzielle Abwicklung**

**Herr Lubiewski, Tel.: 0421/361-8651**

**Operationelles Programm KONVER 1994-99  
für das Land Bremen**

**Durchführungsbericht zum 31.12.1997  
(Projekte, die aus dem EFRE kofinanziert werden)**

**I. Einleitung**

Mit Mitteilung 94/C 180/06 vom 01.07.94 an die Mitgliedstaaten hatte die EU-Kommission (GD XVI) Leitlinien für eine Gemeinschaftsinitiative zugunsten der Rüstungs- und Standortekonversion - KONVER II - erlassen.

Im Rahmen dieser Leitlinien meldete das Land Bremen als Fördergebiet die bremische Ziel-2-Kulisse an, innerhalb derer sich auch die Konversionsprozesse im Land Bremen vollziehen.

Für die Westländer der Bundesrepublik Deutschland wurden insgesamt 99,35 Mio. ECU (ca. 20 Prozent der Gesamtmittel in Höhe von europaweit 500 Mio. ECU) aus dem Strukturfonds EFRE für KONVER II zur Verfügung gestellt. Dies wurde mit der Aufforderung verbunden, bis zum 01. März 1995 Verwendungs-Vorschläge in Form von Operationellen Programmen zu unterbreiten.

In Vereinbarungen zwischen den 16 deutschen Ländern (in der Bundesrepublik Deutschland sind grundsätzlich die Länder für die regionale Strukturpolitik zuständig) wurden dem **Land Bremen** aufgrund der nachgewiesenen Betroffenheit durch den Konversionsprozeß<sup>1</sup> 4,5 % der **EFRE-KONVER II-Mittel in Höhe von 4,47 Mio. ECU** zugeteilt (bezogen auf die den westlichen Bundesländern zur Verfügung gestellten 99,35 Mio. ECU).

Mit Schreiben vom 29.04.1996 wurden seitens des BMWi auf Grundlage eines Beschlusses des Ziel-2-Begleitausschusses dem bremischen KONVER II-Programm Indexierungsmittel in Höhe von 0,078 Mio. ECU zuzüglich bremischer Komplementärmittel in gleicher Höhe, also insgesamt 0,156 Mio. ECU zugeschlagen. Des weiteren wurde im Juni 1996 vom Verwaltungsausschuß für die Gemeinschaftsinitiativen die Aufteilung von Reservemitteln beschlossen. Damit wurden Bremen für die Gemeinschaftsinitiative KONVER II 1,552 Mio. ECU gewährt. Weitere 0,274 Mio. ECU bekam Bremen für die Gemeinschaftsinitiative

---

<sup>1</sup> umfassend zu dieser Thematik: Elsner,W. /Voss,G.: Bericht zu den Abrüstungsfolgen für das Land Bremen und zu den Handlungsmöglichkeiten, Regionalwirtschaftliche Studien, Bd. 9, Bremen 1991

RESIDER II zugesprochen. Diese Mittel werden, nach bereits erfolgter Genehmigung durch die EU-Kommission und Beschluß des Ziel-2-Begleitausschusses, ebenfalls dem bremischen KONVER II-Programm zugeschlagen. Somit konnte das bremische KONVER II-Programm insgesamt um weitere 1,826 Mio. ECU, zuzüglich bremischen Komplementärmitteln in gleicher Höhe, also 3,652 Mio. ECU, aufgestockt werden. Zuletzt wurden für das Jahr 1997 Indexierungsmittel in Höhe von 0,039 Mio. ECU aus dem EFRE (zuzüglich 0,039 Mio. ECU Landeskomplementärmittel) eingestellt, so daß die Gemeinschaftsinitiative nochmals eine Aufstockung um insgesamt 0,078 Mio. ECU erfahren konnte. Das neue EFRE-Volumen beläuft sich auf 6,413 Mio. ECU. Hinzu kommen bremische Landeskomplementärmittel in gleicher Höhe, so daß das Programmvolumen insgesamt 12,826 Mio. ECU beträgt.

Für die Verwendung der Indexierungs- und der Reservemittel wurde in 1997 ein Antrag gestellt, der am 5. Dezember 1997 von der EU-Kommission genehmigt wurde.

Für die ursprünglich bewilligten 4,47 Mio. ECU zuzüglich bremischer Komplementär-Mittel in Höhe von ebenfalls 4,47 Mio. ECU reichte das Land Bremen fristgerecht im Februar 1995 ein Operationelles Programm KONVER II ein, welches von der deutschen Regierung am 02.03.95 in Brüssel vorgelegt wurde. Im August 1995 wurde auf Wunsch der Kommission das Programm noch in einigen Teilen konkretisiert. Da zudem die Kommission für 1994 keine Mittelbereitstellung mehr vornehmen konnte, wurden die Mittel auf die Jahre 1995 bis 1997 umgelegt (s. Finanztabelle, Anlage 1).

Das bremische KONVER-Programm wurde dann mit der Entscheidung K(95) 3419 vom 21. Dezember 1995 von der Europäischen Kommission genehmigt. Darüber hinaus genehmigte die EU-Kommission am 5. Dezember 1997 mit der Entscheidung K(97) 3456 einhergehend mit der Einstellung der Indexierungs- und Reservemittel die Verlängerung der Gemeinschaftsinitiative bis zum 31. Dezember 1999 (s. Finanztabelle Anlage 2).

Diese Entscheidung sieht eine vollständige Mittelbindung bis zum 31.12.1999 vor. Die Auszahlung der Gelder muß bis zum 31.12.2001 erfolgt sein.

Die Programmstruktur ist dem folgenden Schaubild zu entnehmen:



## II. Die Abwicklung des Programms zwischen Bremen, dem Bund und der EU-Kommission

Im Programm KONVER II kommen nur EFRE-Mittel zum Einsatz. Allerdings erfolgt in Teilen eine Integration mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen aus anderen EU-Programmen (v.a. ADAPT, Ziel-2), welche parallel die drei investiven Schwerpunkte des KONVER II-Programmes flankieren sollen.

Bei den EFRE-Mitteln handelt es sich - wie bereits erwähnt - um 6,413 Mio. ECU, die durch weitere 6,413 Mio. ECU des Landes Bremen kofinanziert werden, so daß sich das gesamte Bruttovolumen (= gesamte öffentliche Ausgaben) auf 12,826 Mio. ECU (unter Berücksichtigung der Indexierungs- und der Reservemittel), beläuft.

Für die Umrechnung der ECU-Beträge in DM gilt in diesem Programm generell ein **Wechselkurs von 1 ECU=1,88993 DM**. Es ist jener Kurs, der zum Zeitpunkt der Programmeinreichung (Februar 1995) galt und für die Abwicklung und Abrechnung des Programms von Bremen konstant beibehalten wird. Somit belaufen sich die öffentlichen Ausgaben auf eine Summe von **12,120 Mio. DM** zuzüglich bremischer Landeskomplementärmittel in gleicher Höhe, so daß das Programmvolumen 24,240 Mio. DM beträgt.

Mit der Programm-Genehmigung im Dezember 1995 erfolgte automatisch die Bindung der (einzigen) 1995er Tranche bei der EU. Ebenfalls automatisch erfolgte aus Brüssel die Zahlung eines ersten Vorschusses auf diese Tranche in Höhe von rd. 4,153 Mio. DM, die im März 1996 in Bremen einging. Eine weitere Zahlung konnte im Oktober 1997 in Höhe von 2,625 Mio. DM vermerkt werden, so daß bis Ende 1997 Mitteleingänge in Höhe von insgesamt 6,778 Mio. DM zu verzeichnen waren.

Förderfähig sind Ausgaben innerhalb des Programmes ab dem 02.03.95, dem Zeitpunkt des Antragseinganges in Brüssel.

## III. Die Umsetzung des Programms in Bremen

Das Land Bremen hat bereits an den früheren Initiativen der Kommission - PERIFRA, KONVER I - teilhaben können. Damit gelang es Bremen, ein umfassendes, integriertes Konversionsprogramm im Land Bremen einzurichten und bedeutsame Konversionsprozesse,

insbesondere im betrieblichen Bereich, einzuleiten.<sup>2</sup> Um deren Erfolge nicht zu gefährden, war eine kontinuierliche Förderung auch nach Ausschöpfung von KONVER I erforderlich. So wurden einige Ausgaben nach Programm-Einreichung im Vorgriff auf die Genehmigung von KONVER II getätigt trotz der dem eigentlich entgegenstehenden knappen Haushaltslage des Landes.

Zum Ende des Jahres 1997 beträgt die Mittelbindung für das KONVER-Programm 14,174 Mio. DM. Dies entspricht einem Anteil von 58,47 Prozent am Gesamtvolumen des Programmes.

Die Auszahlungen, die daraufhin vorgenommen wurden, erreichten bis Ende 1997 einen Stand von rd. 8,489 Mio. DM, d.h. ca. 35,02 Prozent (s. Finanztabellen, Anlagen 3 und 4; letztere beinhaltet **nur** die **EFRE-Mittel**).

In bezug auf die einzelnen Achsen stellt sich das Programm wie folgt dar:

#### 1. Diversifizierung der regionalen Wirtschaftsstruktur

Im Rahmen von KONVER II wurden für den ersten Entwicklungsschwerpunkt insgesamt 7,719 Mio. DM vorgesehen. Bis Ende 1997 waren davon 6,202 Mio. DM gebunden. Dies entspricht einem Stand von 80,35 Prozent. Ausgezahlt wurden bis zu diesem Zeitpunkt insgesamt 4,825 Mio. DM, also 62,51 Prozent.

Für **betriebliche FuE-orientierte Konversionsprojekte** - den ersten Maßnahmebereich - wurden im Rahmen von KONVER II insgesamt 5,015 Mio. DM eingeplant. Diese Mittel konnten bis zum 31. Dezember 1997 vollständig gebunden werden. Es besteht darüber hinaus eine Überverpflichtung. Der Auszahlungsstand betrug zum o.g. Stichtag 4,825 Mio. DM. Dies entspricht etwa 96,22 Prozent der vorgesehenen Mittel.

Im Rahmen dieses Maßnahmebereichs wurde u.a. die Entwicklung von Hard- und Software für Verkehrstrainingssimulatoren finanziert.

---

<sup>2</sup> ausführlich im Abschlußbericht zu KONVER I dargestellt; s. zudem die der Kommission vorliegende Bremische Evaluierungsstudie „Evaluierungsbericht über die Umsetzung der EU-Konversionsprogramme und ihrer Integration in die Bremische Konversionsförderung für den Zeitraum 9/1992 bis 8/1995“, Bremen, November 1995

Für **Finanzierungshilfen für KMU** - den zweiten Maßnahmebereich - wurden bis Ende 1997 noch keine Mittel gebunden. Dieser Maßnahmebereich soll nur zum Einsatz kommen, falls die spezifischere Förderung der betrieblichen Konversionsprojekte nicht die gesamten Mittel dieser Entwicklungsachse binden kann. Es ist also angestrebt, hier zu gegebener Zeit einen Änderungsantrag zu stellen.

## 2. Innovation, Wissens- und Technologietransfer

Innerhalb dieses zweiten Entwicklungsschwerpunktes wurden rd. 7,720 Mio. DM berücksichtigt. Hiervon wurden bis Ende 1997 ca. 5,95 Mio. DM gebunden (77,08 Prozent). Ausgezahlt wurden im gleichen Zeitraum 2,371 Mio. DM, d.h. 30,71 Prozent.

Für den ersten Maßnahmebereich dieser Achse „**Konversionsorientierte FuE-Infrastruktur**“ wurden Mittel in Höhe von 5,017 Mio. DM vorgesehen. Bis zum 31. Dezember 1997 konnten Mittelbindungen in Höhe von rd. 4,526 Mio. DM vorgenommen werden. Dies entspricht einem Anteil von 90,20 Prozent. Ausgezahlt wurde bis o.g. Stichtag knapp 1,418 Mio. DM, d.h. 28,26 Prozent. Insbesondere zugunsten IFAM (Fraunhofer-Institut für angewandte Materialforschung) wurden im Rahmen dieses Maßnahmebereichs Projekte durchgeführt, die der Umstrukturierung des Instituts und der regionalwirtschaftlichen Entwicklung dienen.

Im Rahmen des zweiten Maßnahmebereichs „**Wissenstransfer incl. Erfahrungsaustausch**“ stehen ca. 2,703 Mio. DM zur Verfügung. Hierbei ist bis Ende 1997 eine Mittelbindung von 1,425 Mio. DM zu verzeichnen, d.h. 52,71 Prozent. Der Auszahlungsstand beträgt rd. 0,953 Mio. DM, also 35,26 Prozent.

Die Förderung bezieht sich hier vor allem auf die Fortsetzungsfinanzierung für die West-Ost-Transfer-Agentur (WOTA) mit dem Ziel, mittel- und osteuropäischer Märkte zu erschließen sowie die Reduzierung der rüstungsbezogenen Produktion zu erreichen. Dieses Projekt wurde bereits im Rahmen der ersten Phase der Gemeinschaftsinitiative KONVER gefördert.

## 3. Militärische Flächen

Für **militärische Flächen** sind innerhalb von KONVER II Mittel von insgesamt 8,136 Mio. DM für gewerbliche Erschließungen vorgesehen. Bei dem einzigen Projekt, das sich zur Zeit in der Umsetzung befindet, handelt es sich um Erschließungsmaßnahmen im Gewerbegebiet



Emil-Sommer-Straße, einem Gebiet im Bereich der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne. Weitere Projekte sind in Vorbereitung.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes konnten hier insgesamt 1,716 Mio. DM, umgerechnet rd. 21,10 Prozent, gebunden werden. Ausgezahlt wurden in diesem Zeitraum Mittel in Höhe von rd. 1,242 Mio. DM, d.h. 15,26 Prozent.

#### 4. Begleitende Aktivitäten

Für begleitende Aktivitäten wurden im Rahmen des KONVER II-Programms Mittel in Höhe von 665.305 DM veranschlagt. In dieser Entwicklungsachse wurden bis Ende 1997 insgesamt 304.725 DM (45,80 Prozent) gebunden. Ausgezahlt wurden in gleichem Zeitraum 50.750 DM. Dies entspricht einem Anteil von 7,63 Prozent.

#### IV. Ausblick

Nachdem bis zum 31. Dezember 1997 Mittel in Höhe von rd. 14,174 Mio. DM gebunden und 8,489 Mio. DM ausgezahlt werden konnten, wird es nun vornehmlich darum gehen, die weiteren Mittelbindungen fristgerecht durchzuführen.